



HOLON FAMILY OFFICE

Transparenz in Ihrem Vermögen

KAPITALKOMPASS – AUSGABE 1
START, RÜCKBLICK & VORSCHAU
HOLON FAMILY OFFICE



Schlade 7, DE-28844 Weyhe
service@holon-fo.de
+49 421 37703989



WILLKOMMEN BEI HOLON: UNSERE NEWSLETTER-REIHE BEGINNT

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das HOLON Family Office ab sofort regelmäßig Einblicke und Analysen zur aktuellen Börsenlage in Form eines Newsletters, dem **KAPITALKOMPASS**, teilen wird.

Wir möchten Ihnen eine verlässliche Quelle für hochwertige Informationen bieten, die Ihnen dabei hilft, fundierte Entscheidungen in einem dynamischen Umfeld der Finanzwelt zu treffen. Erhalten Sie Einblick in die sich ständig wandelnde Welt der Märkte und erfahren Sie, was Transparenz in Ihrem Vermögen bedeutet.

Über uns

Wir sind ein Team von vier Gesellschaftern, die ihre Leidenschaft für Finanzen und langjährige Expertise im Finanzsektor vereinen, um Ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu bieten.



André Käting



Dirk Markus



Chris Barthel



Torsten Leissner

Unser Leitwert: „Anstand“

Für uns ist Anstand nicht nur ein Wort, sondern ein Leitprinzip, das die Grundlage unserer Arbeit bildet. Unter Anstand verstehen wir einen tief verwurzelten Sinn für Gerechtigkeit – die Überzeugung, dass Fairness und Solidarität die Grundpfeiler jeder erfolgreichen Partnerschaft sind. Wir verpflichten uns zu Ehrlichkeit und Offenheit, nicht nur gegenüber unseren Mandanten, sondern auch uns selbst gegenüber. Aufrichtigkeit leitet unser Handeln und unsere Kommunikation – ohne Hintergedanken und stets mit einem kritischen Blick auf unsere eigenen Entscheidungen.

Unsere Zielsetzung: „Transparenz in Ihrem Vermögen“

Wir verstehen, dass jedes Vermögen einzigartig ist und individuelle Bedürfnisse erfordert. Unser Ziel ist es, durch transparente und umfassende Beratung Ihre finanziellen Vorhaben zu verstehen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, die langfristig zum Erfolg führen können. Bei HOLON setzen wir auf eine vertrauensvolle Partnerschaft, die auf Respekt, Integrität und Anstand basiert.



Inhaltsverzeichnis

KAPITALKOMPASS – AUSGABE 1 START, RÜCKBLICK & VORSCHAU	0
Einleitung.....	1
Über uns.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
Rückblick 2023	3
Aktienmarkt	3
Immobilienmarkt	4
Rohstoffe und Edelmetalle	4
Zinssituation	4
Fazit 2023	5
Vorschau 2024	6
Aktienmarkt	6
Immobilienmarkt	6
Zinssituation	6
Rohstoffe	7
Industriemetalle	7
Fazit 2024	8
Disclaimer.....	9



Rückblick 2023

Ein Jahr voller Herausforderungen und Chancen

Aktienmarkt

In den vergangenen Jahren haben wir auf dem Kapitalmarkt eine ereignisreiche Reise erlebt, die von den Herausforderungen der Finanzkrise 2007 bis zu den jüngsten Entwicklungen in der globalen Wirtschaft reicht.

Nach der Finanzkrise, die durch Spekulationen im Häuserbaumarkt und die darauffolgende umfassende Bankenrettung ausgelöst wurde, erlebten wir eine Deflation. Die Staaten weltweit mussten aufgrund der Bankenrettung ihre Ausgaben massiv kürzen, was zu einer allgemeinen Zurückhaltung bei den Ausgaben von Verbrauchern und Unternehmen führte.

Die Zentralbanken in Europa und den USA unternahmen beispiellose Schritte, um die Investitionsbereitschaft anzukurbeln, indem sie die Zinsen auf historisch niedrige Werte senkten. Für den Kapitalmarkt und die Anleger schien dies wie ein Goldlöckchen-Szenario: Günstige Kredite führten zu stark steigenden Unternehmensgewinnen, höheren Aktienkursen und steigenden Dividenden bis zum Ende des Jahres 2019.

Dann, Anfang 2020, brach die Corona-Pandemie aus, und Regierungen weltweit verhängten Beschränkungen des öffentlichen Lebens, was zu einem kurzfristigen Einbruch der Wirtschaft führte. Die Weltgemeinschaft reagierte mit massiven Investitionsprogrammen und die Zinsen wurden auf null Prozent gesenkt. Bis dahin kannten die Kapitalmärkte nur eine Richtung: nach oben.

Nach den ersten Pandemiewellen versuchten die westlichen Regierungen das öffentliche Leben wiederzubeleben, und Konsum sowie Investitionsbereitschaft normalisierten sich in den westlichen Industrienationen. Alles schien auf dem richtigen Weg zu sein, doch dann traten zwei Ereignisse auf, die zu unserer aktuellen Lage mit Inflation führten.

Erstens verfolgte die chinesische Republik eine Null-Covid-Politik, was zu Störungen in der Produktion und Logistik vieler wichtiger Komponenten führte. Dies führte zu Produktengpässen und Preisanstiegen – Faktor 1 für Inflation. Zweitens begann Anfang 2022 der Russland-Ukraine-Krieg, der zu Preissteigerungen bei Öl und Gas führte – Faktor 2 für Inflation.

In aller Hektik versuchen die westlichen Zentralbanken nun, ihre Null-Prozent-Zinspolitik zu korrigieren, um der Inflation entgegenzuwirken und Preisniveaustabilität wiederherzustellen. Seit Anfang 2022 haben sie die Zinsen erhöht und die Kapitalmärkte in Bewegung versetzt. Die höheren Zinsen konnten die Inflation zurückdrängen (Disinflation).



Die Notenbanken betonen jedoch weiterhin, dass die Zinsen auf einem höheren Niveau bleiben sollen, um die Inflation dauerhaft bei rund 2 % zu halten (aktuell 2,4 %). Seit dem Frühjahr 2023 zeigen sich erste Erfolge in der Inflationsbekämpfung, und der Aktienmarkt schwankt zwischen Hoffnung auf Normalisierung und Zinssenkungen.

Generell brachte das Börsenjahr 2023 gute Ergebnisse. Anlegerinnen und Anleger können zufrieden sein, denn die Weltaktienindizes, wie der MSCI World, legten im Jahr 2023 fast 23 % zu. Auch der heimische Aktienmarkt (Dax) liegt mit einem beeindruckenden Anstieg von 21,5 % ordentlich vorne.

Immobilienmarkt

Im vergangene Jahr erlebte der Immobilienmarkt eine dynamische Entwicklung. Während einige Regionen durch hohe Nachfrage und steigende Preise gekennzeichnet waren, zeigten andere aufgrund makroökonomischer Unsicherheiten vorübergehende Abschwächungen. Der Trend zu nachhaltigen Immobilienprojekten und innovativen Homeoffice-Konzepten beeinflusste maßgeblich die Wertentwicklung. Die erhöhten Zinsen brachten jedoch Herausforderungen für einige Projektentwickler mit sich, was zu Insolvenzen führte. Der Wohnungsmarkt bleibt aufgrund des anhaltenden Zuzugs, von Flüchtlingen aus ehemaligen Sowjetrepubliken und dem Nahen und Mittleren Osten, und unzureichender Neubauaktivitäten angespannt. Somit stagniert der Immobilienmarkt.

Rohstoffe und Edelmetalle

Die konjunkturelle Abkühlung führt zu einem Rückgang der Rohstoffpreise. Nach zuletzt stagnierenden Notierungen sinken die Preise aufgrund der abkühlenden Konjunktur in den USA und Europa, begleitet von einem massiven Abbau von Lagerbeständen. Im Rohstoffbereich war es herausfordernd, Gewinne zu erzielen, wobei Gold die Ausnahme bildet.

Der Goldpreis im Jahr 2023 wurde von Inflation, einem Umfeld mit hohen Zinsen, einer stagnierenden Weltwirtschaft und geopolitischen Entwicklungen geprägt. Aktuell, Ende November 2023, liegt der Preis moderat über 2.050 Dollar pro Unze – ein gemäßiger Anstieg auf USD-Basis. Gold hatte Schwierigkeiten, sich in einem Umfeld steigender Zinsen zu behaupten, hat jedoch seine Funktion als Diversifikation und Wertsicherungsmittel erfolgreich erfüllt.

Zinssituation

Die Zinslage war ein zentrales Thema im Jahr 2023. Die starke Inflation in den westlichen Industrienationen (USA und Europa) führte zu bedeutenden Zinserhöhungen, um das Ziel, der Notenbanken, die Preisniveaustabilität von etwa 2 Prozent zu erreichen. Dies erschwerte Unternehmen und Immobilien-investoren die Kreditaufnahme.



Fazit 2023

Die vergangenen Jahre auf dem Kapitalmarkt waren von einer turbulenten Reise geprägt, beginnend mit den Folgen der Finanzkrise von 2007 bis zu den aktuellen globalen Entwicklungen. Nach der Finanzkrise und einer darauffolgenden Deflation folgte ein Zeitraum historisch niedriger Zinsen, der den Märkten einen Aufschwung bescherte. Die Corona-Pandemie und der Russland-Ukraine-Krieg führten jedoch zu Inflation und einer eiligen Anpassung der Null-Prozent-Zinspolitik durch die westlichen Zentralbanken.

Trotz der Herausforderungen zeigen sich seit Frühjahr 2023 erste Erfolge in der Inflationsbekämpfung, und der Aktienmarkt verzeichnete insgesamt positive Ergebnisse. Die Weltaktienindizes, darunter der MSCI World und der heimische Dax, verzeichneten beeindruckende Gewinne. Der Immobilienmarkt erlebte eine dynamische Entwicklung, doch steigende Zinsen brachten Herausforderungen für Projektentwickler mit sich, was zu Insolvenzen führte und den Wohnungsmarkt angespannt zurückließ.

Die konjunkturelle Abkühlung führte zu einem Rückgang der Rohstoffpreise, wobei Gold als Ausnahme weiterhin Bestand hat. Die Zinssituation war das zentrale Thema, mit erheblichen Erhöhungen aufgrund starker Inflation. Auch im kommenden Jahr werden wir mit großer Aufmerksamkeit auf die Entwicklungen an den Finanzmärkten schauen und Sie mit relevanten Informationen versorgen.



Vorschau 2024

Zinssenkungen und positive Entwicklungen auf den Aktien- und Rohstoffmärkten

Aktienmarkt

Die weltweite Marktgemeinschaft geht davon aus, dass die Notenbanken im Frühjahr 2024 mit Zinssenkungen beginnen werden, um eine Rezession zu verhindern. Dieser erwartete Schritt wird voraussichtlich positive Auswirkungen auf die amerikanischen und europäischen Aktienmärkte haben, die bis Ende des Jahres voraussichtlich weiter zulegen werden.

Immobilienmarkt

Marktbeobachter prognostizieren eine positive Wende auf dem deutschen Immobilienmarkt im Jahr 2024. Besonders für Interessenten mit hohen Eigenkapitalquoten, die nicht oder nur bedingt auf Kredite angewiesen sind, eröffnen sich interessante Perspektiven. Die Aussicht auf günstigere Kaufkurse im Vergleich zu 2020/2021 und steigende Preise aufgrund mangelnden Neubaus bei einer Normalisierung der Zinsen macht die Situation besonders attraktiv.

Zinssituation

Obwohl bis Oktober 2024 drei weitere Zinssenkungen erwartet werden, die den EZB-Einlagesatz auf drei Prozent bringen könnten, halten wir aufgrund der aktuellen konjunkturellen Schwäche und anderer Faktoren Zinssenkungen ab Frühjahr 2024 für zu optimistisch.

Die Währungshüter der Eurozone dürften die jüngste Inflationsentwicklung zwar mit einiger Genugtuung betrachten, von mehr als einem Etappensieg zu sprechen, hielten wir jedoch vor dem Hintergrund einer nach wie vor zu hohen Kerninflation, positiver Reallohnzuwächse, schwindender Basiseffekte sowie zuletzt wieder steigender Ölpreise, auch wegen des Nahost Konfliktes für verfrüht.

Wir gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bis Mitte 2024 auf dem aktuellen Niveau halten wird, um erst dann möglicherweise über Zinssenkungen nachzudenken. Schwankende Kapitalmärkte werden daher bis Mitte 2024 die Regel bleiben, was langfristigen Investoren weiterhin gute Einstiegsmöglichkeiten bieten könnte.



Rohstoffe

Die gut informierte US-Investmentbank Goldman Sachs hat ihre Marktprognosen für das kommende Jahr veröffentlicht, wobei Rohstoffe als besonders interessante Anlageklasse hervorstechen.

Goldman Sachs veröffentlicht jedes Jahr im Herbst seinen Global Markets Outlook, der einen umfassenden Überblick über die erwarteten Rohstoffpreise sowie andere Märkte für das kommende Jahr bietet. Diese Prognosen dienen dazu, gezielte Renditechancen für bestimmte Märkte zu identifizieren. Der alljährliche Global Markets Outlook von Goldman Sachs zählt zu den renommiertesten Investmentstudien weltweit und beeinflusst maßgeblich die Strategien zahlreicher privater und institutioneller Anleger.

In der neuesten Studie empfiehlt Goldman Sachs den Anlegern, ihre Engagements in Rohstoffen für das kommende Jahr deutlich zu erhöhen.

Die Analysten prognostizieren ein Ende der geldpolitischen Straffung. Wie Goldman Sachs erwartet auch das HOLON Family Office, dass die Notenbanken im kommenden Jahr voraussichtlich nicht weiterhin die Leitzinsen erhöhen, sondern eher senken werden.

Dieser Schritt würde das Investitionsumfeld in der Wirtschaft verbessern, was auch der Nachfrage nach Rohstoffen, einschließlich Gold, zugutekommen könnte.

Aufgrund der höheren Zinsen und der stark gestiegenen Inflation haben viele Hersteller im Verlauf des laufenden Jahres ihre Rohstofflagerbestände abgebaut, anstatt neue Grundstoffe einzukaufen. Dies hat die Nachfrage auf dem Rohstoffmarkt gedämpft. Goldman Sachs erwartet nun, dass diese Phase bereits Anfang 2024 enden wird.

Industriemetalle

Die Analysten von Goldman Sachs äußern sich positiv zu den Aussichten der Industriemetalle im Jahr 2024, insbesondere in Bezug auf Kupfer und Aluminium.

Für **Kupfer** prognostiziert Goldman Sachs im Jahr 2024 einen durchschnittlichen Preisanstieg von mindestens 25 Prozent. Dies wird durch zwei wesentliche Faktoren gestützt: Erstens wird die konjunkturelle Erholung in bedeutenden Volkswirtschaften, insbesondere in China, die Nachfrage nach Kupfer ankurbeln, während das Angebot begrenzt bleibt. Zweitens spielt Kupfer als entscheidender Baustein der Energiewende, beispielsweise für Elektroautos, Windparks und Solaranlagen, eine bedeutende Rolle. Die Experten erwarten eine nachhaltige Wertsteigerung von Kupfer aufgrund des globalen Trends zur Dekarbonisierung, sowohl im Jahr 2024 als auch in den folgenden Jahren.

Auch **Aluminium** verzeichnet laut Goldman Sachs erhebliche Preisimpulse. Der Werkstoff, der insbesondere für die Gewichtsreduzierung von Elektroautos verwendet wird, soll im Jahr 2024 einen durchschnittlichen Preisanstieg von 12 Prozent verzeichnen.

Eine Umfrage unter den Besuchern der weltweit größten Konferenz von Rohstoffproduzenten deutet darauf hin, dass dem **Goldmarkt** ein starkes Jahr 2024 bevorstehen könnte.



Die Stimmung am Rohstoffmarkt war besonders positiv während der "Global Precious Metals Conference" der London Bullion Market Association (LBMA), die vom 15. bis zum 17. Oktober in Barcelona stattfand. An dieser dreitägigen Veranstaltung trafen sich globale Branchenführer und Experten, um sich zu vernetzen und Wissen auszutauschen. Eine Umfrage unter den Konferenzteilnehmern, wie von "Kitco News" berichtet, sollte die aktuelle Stimmung am Rohstoffmarkt einfangen.

Gemäß den Ergebnissen der Umfrage gehen die meisten befragten Experten davon aus, dass Gold in den kommenden Monaten eine Outperformance verzeichnen wird. Bis zur nächsten Konferenz im **Oktober 2024**, die in Miami, Florida, stattfinden wird, wird erwartet, dass der Goldpreis bei **2.100 US-Dollar pro Unze** liegen wird.

Im Vergleich dazu bewegt sich der aktuelle Goldpreis bei **2.020 US-Dollar je Unze**, Stand vom **06. Dezember 2023**.

Dieser positive Ausblick wird durch anhaltende geopolitische Spannungen, insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine und des Nahostkonflikts, gestützt. Die Befragten sind sich einig, dass diese Unsicherheiten die Nachfrage nach "sicheren Häfen" auch in der Zukunft antreiben werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Notenbanken ihre Investitionen in das Edelmetall fortsetzen, was die Nachfrage weiterhin hochhalten dürfte.

Für Anleger, die in Rohstoffe investieren möchten, eröffnen sich alternative Renditequellen im Vergleich zu Aktien, Anleihen und Immobilien. Dies ermöglicht eine zusätzliche Diversifikation des Vermögens und trägt zur Reduzierung des Gesamtrisikos bei.

Die aktuelle Studie von Goldman Sachs weist zudem auf das grundlegende Potenzial der Rohstoffe als Absicherungsinstrument hin, insbesondere vor dem Hintergrund von Spannungen in Osteuropa, im Nahen Osten und in Fernost. Obwohl Analysten vorerst keine signifikante Eskalation erwarten, betonen sie das Risiko von Unterbrechungen der Rohstoffversorgung, was die Rohstoffpreise unterstützen würde.

Fazit 2024

Wir schauen zuversichtlich auf das kommende Jahr 2024 und sehen vielversprechende Aussichten für Aktien und Anleihen. Bei einem erneuten Rückgang der Inflation erwarten wir sehr ein positives Szenario, auch bekannt als "Goldlöffchen-Szenario". Hierbei antizipieren wir steigende Kurse bei Aktien, Anleihen und Gold, begleitet von einem Rückgang der Zinsen.

Besonders attraktiv erscheinen in dieser Situation Dividendenaktien, die sich als verlockende Option für Anleger präsentieren und eine Alternative zu Zinspapieren darstellen. Denn genereller gilt das Anlageklassen langfristige um ihren Mittelwert tendieren.

Dies bedeutet, dass nach überproportionalen Rückgängen an den Aktienmärkten langfristig betrachtet die Chance besteht, erhebliche Gewinne zu erzielen. In den weisen Worten von Investorenlegende Warren Buffett ausgedrückt:

"Sei ängstlich, wenn andere gierig sind und sei gierig, wenn andere ängstlich sind."

Wir ermutigen unsere Anleger, diese Worte als Leitprinzip zu betrachten und stehen bereit, Sie auf Ihrem Weg zu unterstützen!



Disclaimer

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung oder sonstige professionelle Beratung dar. Die hier bereitgestellten Daten und Analysen basieren auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität.

Investitionen in Finanzmärkte sind mit Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlustes des investierten Kapitals. Die vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Entscheidungen, die auf den in diesem Newsletter enthaltenen Informationen basieren, liegen in der alleinigen Verantwortung des Lesers. Wir übernehmen keine Haftung für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen entstehen könnten.

Dieser Newsletter darf nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten verstanden werden. Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung professionellen Rat einzuholen und die entsprechenden rechtlichen und steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Die Inhalte dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung der Inhalte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Durch die Nutzung dieses Newsletters stimmen Sie diesen Bedingungen zu.

QUELLENANGABE

- Goldman Sachs
- Handelsblatt